

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

THEODOR KRÖGER

## Das vergessene Dorf

Vier Jahre Sibirien

Ein Buch der Kameradschaft

Ein wirklich ungewöhnliches Buch: ungewöhnlich und erschütternd, weil es von Erlebnissen kündigt, die so stark und unerhört sind, daß nur wenige Menschen sie zu erleben und zu überleben vermögen, und unter diesen wenigen sind seit jeher immer nur ein paar Herzen oder Köpfe gewesen, denen es gelingt, das Inferno wie das Paradieso festzuhalten und zu gestalten!

Der Titel des Buches sagt viel zu wenig, er vermag nur anzudeuten, denn was in diesem erstaunlichen Buche berichtet wird, das läßt sich einfach nicht in einen Titel hineinpressen! Es ist der Bericht eines Deutsch-Russen, der als Sohn eines reichen Schwerindustriellen in Petersburg geboren ist, im deutschen Heer seinen Reserve-Offizier gemacht hat, bei Kriegsausbruch an der russischen Grenze verhaftet, als Spion abgeurteilt und als Schwerverbrecher nach Sibirien deportiert wird. Später kommt er frei, darf aber Sibirien (das Tiefland am Ob-Fluß hinterm Ural) nicht verlassen. Was er hier, in einem kleinen, weltverlorenen Städtchen, in den Jahren 1914—1919, anfangs als verfeimter „Verbrecher“, später als Vertrauter der russischen Beamten und Bauern und als rettender Engel eines deutsch-österreichischen Gefangenenlagers, schließlich als Opfer der russischen Revolution von 1917/1918 erlebt, leistet und leidet, das ist von wahrhaft erschütternder Gewalt und kann nicht erzählt, muß vielmehr gelesen werden.

Hans Heyd im „Völkischen Beobachter“.

\*

Broschiert 3 M 80, in Ganzleinen 5 M  
40. Tausend

Im Propyläen-Verlag · Berlin